



Stellenausschreibung

Wasser, Boden, Luft, Natur – die Sicherung und umweltverträgliche Nutzung dieser Lebensgrundlagen sind zentrale Ziele des Bayerischen Landesamtes für Umwelt ebenso wie der Schutz des Menschen vor Gefahren aus der Umwelt.

Am Bayerischen Landesamt für Umwelt ist an der Dienststelle Augsburg für die Abteilung 7 „Zentrale Analytik, Stoffbewertung“ im Referat 76 “Stoff- und Chemikalienbewertung“ ab 01.11.2017 folgende Stelle befristet bis 31.10.2019 zu besetzen:

Ökotoxikologin / Ökotoxikologe

für den Bereich Verbundvorhaben zur Ökotoxikologie in Bayern

Für einen geplanten Projektverbund BayÖkotox sollen die Grundlagen im Rahmen eines Vorprojekts erarbeitet werden. Für die Erarbeitung des Konzepts ist eine wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein wissenschaftlicher Mitarbeiter erforderlich, die bzw. der im weiteren Verlauf auch ggf. die weitere Steuerung und Koordination des Projektverbunds in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz übernehmen soll. Ziel ist es, erfolgversprechende Strategien zur ökotoxikologischen Bewertung von Stoffen, Stoffgemischen bzw. Stoffeinträgen in die Umwelt zu entwickeln und vorhandene Konzepte realitätsnah zu verifizieren bzw. zu validieren. Oberste Priorität hat dabei der Praxisbezug, die wissenschaftliche Qualität und die Transparenz.

Ihre Aufgaben

- Recherche zu bayerischen Instituten und Forschungseinrichtungen mit Zweig oder Richtung Ökotoxikologie
- Defizitanalyse zum Schwerpunkt Ökotoxikologie in Bayern
- Erarbeitung eines Konzeptes für einen 3-jährigen Projektverbund und Einholung von Projektskizzen
- Auswahl geeigneter Projekte und Implementierung eines Projektverbundes

Unsere Anforderungen an Sie

- abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Dipl. Univ) im Fachbereich Ökotoxikologie bzw. Biologie, Chemie oder vergleichbare Abschlüsse mit Postgradualabschluss Fachökotoxikologie
- vertiefte Kenntnisse zur Ökotoxikologie
- eingehende Kenntnisse zur ökotoxikologischen Bewertung von Chemikalien, Stoffen und Stoffgemischen
- Erfahrungen im Management und der Koordination von Forschungsprojekten
- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und Kompetenz auch im internationalen Dialog

- Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, analytisches Denkvermögen, Einsatzbereitschaft
- Englisch sicher in Wort und Schrift
- Kenntnisse in administrativen Vorgängen und haushalts- und vertragsrechtlichen Angelegenheiten
- Erfahrungen auf dem Gebiet der Umweltchemie/-analytik sind wünschenswert
- Bereitschaft zu mehrtägigen Dienstreisen, Führerschein Kl. B
- sicherer Umgang mit Standard-Software (Word, Excel, PowerPoint)

Wir bieten

- Bezahlung nach Entgeltgruppe 13 [TV-L](#), sofern die tariflichen und persönlichen Voraussetzungen vorliegen
- Jahressonderzahlung
- einen modernen Arbeitsplatz und ein gutes Betriebsklima
- gleitende Arbeitszeit (Rahmenzeit 6:00 bis 20:00 Uhr)
- Möglichkeit von Teilzeitbeschäftigung, sofern durch Job-Sharing die ganztägige Wahrnehmung der Aufgabe sichergestellt ist
- gute Fortbildungsmöglichkeiten

Für nähere Informationen steht Ihnen fachlich Herr Dr. Gierig, Tel.: 0821/9071-5933, gerne zur Verfügung. Für allgemeine Fragen wenden Sie sich an Herrn Neubauer, Tel. 0821/9071-5251.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen unter Angabe

der Kennziffer A/76/9

bis spätestens 20.09.2017(Datum des Eingangsstempels)

an das Bayerische Landesamt für Umwelt, Dienststelle Augsburg, Referat Z3 „Personal“ Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg. Falls Sie sich per E-Mail bewerben möchten, senden Sie Ihre Bewerbung (**Anlagen ausschließlich als PDF**) an bewerbungen-a@lfu.bayern.de. Bewerbungen an eine andere als die angegebene E-Mail-Adresse werden nicht berücksichtigt.

E-Mails, die größer als 3 MB sind sowie Dokumente, die Makros enthalten, können nicht empfangen werden. In den Dokumenten enthaltene Links auf Internet-Seiten werden bei der Bewertung der Bewerbung nicht mit einbezogen.

Die Angabe der Kennziffer ist zwingend erforderlich, da uns sonst eine Zuordnung der Bewerbung nicht möglich ist.

Im Sinne des Gleichstellungsgedankens werden Frauen zu einer Bewerbung ermutigt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

<https://www.lfu.bayern.de>